

Werk

Titel: Ueber die von portugiesischen Seefahrern zur Bestimmung ihrer Entdeckung errichte...

Ort: Berlin

Jahr: 1869

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1869_0004|LOG_0076

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

October den Besitz antreten können. Die zurückbleibende Mannschaft hat theils den Rest der Vermessung zu vollenden, theils mit solchen Arbeiten vorzugehen, welche für den Anfang einer neuen Niederlassung nothwendig werden. Gleich nach Empfang des Certificats wird die südaustralische Regierung einen Dampfer engagiren, der einen Gouvernement-Residenten und das übrige Beamten-Personal nach Port Darwin überführen soll und der zugleich von Ansiedlern u. s. w. benutzt werden mag. Damit wäre dann endlich die neue Filial-Colonie in's Leben getreten.

—ff—

Ueber die von portugiesischen Seefahrern zur Bestimmung ihrer Entdeckungen errichteten Wappensäulen.

Aus den Notizen bei de Barros, aus dem „Roteiro da viagem de Vasco da Gama“ und anderen älteren portugiesischen Quellen wissen wir, dass die Könige Dom João II und sein Nachfolger Dom Manoel den Befehl ertheilten, dass die Seefahrer aus Stein gehauene und mit dem königlichen Wappen verschene Wappensäulen oder Padrões auf ihren Reisen mitnehmen sollten, welche zur Bezeichnung ihrer Entdeckungen an hervorragenden Küstenpunkten aufgerichtet werden sollten. Mit der Ermittelung der Lage dieser für die Geschichte der Entdeckungen nicht unwichtigen Denkmale beschäftigt sich eine uns von Alex. Magno de Castilho zugesandte Schrift: *Études historico-géographiques. 1^e étude sur les colonnes ou monuments commémoratifs des découvertes portugaises en Afrique. Lisbonne 1869*, durch welche, mit Benutzung des ganzen darüber vorhandenen Materials, in den oft ungenauen und sich widersprechenden Angaben alter Quellschriftsteller und Karten eine recht glückliche Lösung dieser geographischen Fragen erzielt worden ist. Zudem hat die Auffindung wenigstens einiger dieser Wappensäulen die Resultate der Arbeit wesentlich gefördert. Wie schon gesagt, ging der Befehl zur Errichtung derartiger Wappensäulen, welche einerseits dem glücklichen Entdecker eines Landes das Prioritätsrecht an der Entdeckung, andererseits der Krone Portugals die Hoheitsrechte über das entdeckte Land sichern sollte, von Dom João II. aus, der am 31. August 1481 den Thron bestiegen und im Jahre 1485 den Titel eines „Herrn von Guinea“ angenommen hatte; Diogo-Cam war der erste Seefahrer, der unter der Regierung João II. mit derartigen steinernen Padrões seine Entdeckungen bezeichnete, während die von früheren Seefahrern errichteten Holzkreuze zu leicht der Zerstörung ausgesetzt waren. Diese Steinsäulen hatten nach de Barros eine Höhe von etwa 10 Fuss, trugen auf ihrer Spitze ein Steinkreuz, und zeigten auf der einen Seite das königliche Wappen, auf der anderen zwei Inschriften in portugiesischer und lateinischer Sprache, in welchen die Zeit der Entdeckung und der Name des Entdeckers bezeichnet war. Zwölf solcher Padrões waren auf Afrika's West- und Ostküste südlich vom Äquator und auf dem Wege nach Indien von Diogo-Cam, Bartholomeu Dias und Vasco da Gama errichtet worden; ihre Lage wird weiter unten angegeben werden. Aehnliche Padrões waren übrigens von portugiesischen See-

fahrern auch an anderen Punkten aufgestellt worden; so waren, nach Casal's *Chorographia brasiliaca*, deren fünf in Südamerika von Gonçalo Coelho im Jahre 1502 oder von Christovão Jaques im Jahre 1503 errichtet, nämlich an der Bai von Parahyba, am Cap Santo-Antonio an der Bai von Bahia, am Ausfluß des Cannanéa, auf der Insel Maldonado in der Bai gleichen Namens, und auf der Südspitze zwischen den Baien S. Mathias und Padrão. Ebenso wurden solche Wappensäulen errichtet von Dom Lourenço d'Almeida an der Küste von Ceylon im Jahre 1506, von Diogo Lopes de Sequeira zu Pédir und Pacem im Jahre 1509, von Antonio im Jahre 1511 in Agacim, Amboina und Banda auf seiner Entdeckungsreise zu den Molukken, von Antonio de Brito im Jahre 1522 gleichfalls auf der Insel Banda, endlich von Henrique Leme im Jahre 1522 zu Calapa. Wir lassen nun in geographischer Reihenfolge die Ortslagen der auf dem Wege nach Indien gesetzten Padrões folgen.

a. Wappensäulen, errichtet unter der Regierung des Dom João II.

1. Wappensäule von Diogo-Cam im J. 1484 errichtet südlich von der Mündung des Congo oder Zaire auf dem Vorgebirge Turtle's Point der englischen Karten ($6^{\circ} 6' 0''$ südl. Br. — $21^{\circ} 18' 15''$ östl. L. von Lissabon), wo derselbe im J. 1859 aufgefunden und durch einen neuen Pfeiler ersetzt wurde. Auf alten Karten vom J. 1500 und 1508 führt der Zaire noch den Namen Padrão-Fluß. Der Pfeiler führte nach Barros den Namen S. Jorge, da Dom João II. diesen Heiligen vorzugsweise verehrte.

2. Wappensäule von Diogo-Cam auf der Spitze des Cap Santa Maria, ehemals Cap Santo-Agostinho genannt ($13^{\circ} 27' 15''$ südl. Br. — $21^{\circ} 38' 0''$ östl. L. von Lissabon) im J. 1485 errichtet.

3. Wappensäule von Diogo-Cam im J. 1485 auf der Spitze des Cap Negro errichtet ($15^{\circ} 40' 30''$ südl. Br. — $21^{\circ} 2' 0''$ östl. L. von Lissabon). Ueber die richtige Lage dieser Säule wurde man früher durch die Notizen de Barros irre geleitet.

4. Wappensäule errichtet im J. 1486 oder im Anfange 1487 von Bartholomeu Dias an der Inselbai (Ilhéus) an einer in den alten Berichten „Serra-Parda“ genannten Localität. Die Reste dieses Pfeilers wurden im J. 1786 am südwestlichen Eingange zu jener Bai, Pedestal- oder Bartholomeu-Dias-Spitze genannt, aufgefunden; kleinere Reste fand noch M. Saisset im J. 1845 vor ($26^{\circ} 35' 37''$, $38'$ oder $39''$ südl. Br. — $24^{\circ} 10' 11''$ oder $25'$ östl. L. von Lissabon). Der Pfeiler war dem Heiligen Santiago geweiht.

5. Wappensäule errichtet im J. 1487 von Bartholomeu-Dias (der zweite von ihm errichtete Pfeiler) auf der Insel S. Cruz ($33^{\circ} 45'$ südl. Br. — $35^{\circ} 43'$ östl. L. von Lissabon); derselbe war wahrscheinlich dem Heiligen Gregorio geweiht.

6. Wappensäule errichtet im J. 1487 von Bartholomeu-Dias (der dritte von ihm errichtete Pfeiler) auf dem Cap der Stürme (Tormentas), später Boa-Esperança genannt ($34^{\circ} 22'$ südl. Br. — $27^{\circ} 36' 45''$ östl. L. von Lissabon); geweiht dem S. Felipe.